



KRITISCHES DENKEN UM ZU ÜBERLEBEN - GESTRANDET AUF EINER INSEL

Zielgruppe	Erwachsene
Setting	<ul style="list-style-type: none"> • Frontalvortrag • Gruppenarbeit • Plenum
Dauer	3 Einheiten à 50 Minuten

Die folgende Übung ist ein Plan-/Simulationsspiel, das viel kritisches Denken erfordert.

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik der Herrschaftsformen und Entscheidungsprozesse müssen die TeilnehmerInnen im Rahmen der Übung eine Verfassung erstellen.

BENÖTIGTE MATERIALIEN	
MATERIAL	J/N
Projektor	N
Flipchart	J
Handout	N
Andere (bitte angeben): eine Landkarte des Gebiets, Material zur Erstellung von Flipcharts (Schere, Klebstoff, Stifte, Post-its, farbiges Papier usw.), Ereigniskarten;	J

VORBEREITUNG

Alles, was Sie brauchen, ist ein großer Raum, in dem die Gruppen genug Platz haben, um allein zu arbeiten. Am besten ist es, wenn Sie einige Tische pro Gruppe aufstellen, damit sie ihre Flipcharts auslegen und bearbeiten können.

Sie benötigen Materialien für die Gestaltung der Flipcharts (Stifte, Schere, Kleber usw.).

Bevor Sie mit der Übung beginnen, sollten Sie über die folgenden Themen der politischen Bildung sprechen (nicht obligatorisch):

- Formen der Herrschaft (Diktatur, Monarchie, Demokratie, ...)
- Möglichkeiten der Entscheidungsfindung (Mehrheitsentscheidung, Konsensentscheidung, ...)
- Was ist eine Verfassung?





KRITISCHES DENKEN UM ZU ÜBERLEBEN - GESTRANDET AUF EINER INSEL

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR LEHRENDE

Laut der American Philosophical Association erfordert kritisches Denken zum einen eine kritische Haltung, d.h. die grundsätzliche Bereitschaft, Dinge zu hinterfragen und ihnen auf den Grund zu gehen. Zum anderen erfordert es spezifische kognitive Fähigkeiten, um Fragen zu stellen, eigenständig zu recherchieren, Informationen zu analysieren und zu bewerten und schließlich zu begründeten und erkläraren Urteilen zu kommen.

Laut der Metaanalyse "Strategies for Teaching Students to Think Critically" von Abrami et al. aus dem Jahr 2015 ist kritisches Denken (CT) ein zielgerichtetes, selbstgesteuertes Urteil, das zu Interpretation, Analyse, Bewertung und Schlussfolgerungen sowie zu Erklärungen der Argumentation führt, auf der dieses Urteil beruht.

Die Autoren stellten fest, dass kritisches Denken auf verschiedene Weise in den Unterricht integriert werden kann:

- (1) explizit und unabhängig von einem bestimmten Thema,
- (2) ausschließlich auf ein bestimmtes Thema bezogen, wobei die Grundsätze des kritischen Denkens im Unterricht offengelegt und ausdrücklich behandelt werden,
- (3) auf der Grundlage eines bestimmten Themas, ohne dass Aktivitäten zum kritischen Denken explizit offengelegt werden,
- (4) als eine Kombination aus allgemeinen Grundsätzen des kritischen Denkens und einer zusätzlichen Verflechtung mit einem oder mehreren Unterrichtsinhalten.

Dieser letzte Ansatz erweist sich als besonders wirksam, obwohl auch mit den anderen Ansätzen positive Ergebnisse erzielt werden können.

dialogisches Lernen (verschiedene Mittel wie lehrerzentrierte Interaktion, Kleingruppenarbeit, "formale" Gruppendiskussionen) und Mentoring/applied to teach (angewandtes Problemlösen, (Plan-)Spiele, Simulationen/Rollenspiele).

Die Meta-Analyse zeigt, dass sowohl das dialogische Lernen als auch die Anwendung im Unterricht und das Mentoring für sich genommen wirksame Methoden zur Förderung des kritischen Denkens sind. Idealerweise werden sie jedoch kombiniert.





KRITISCHES DENKEN UM ZU ÜBERLEBEN - GESTRANDET AUF EINER INSEL

METHODE / PROZESSBESCHREIBUNG

Nach einer kurzen Einführung - wie oben beschrieben - durch den/die Lehrende, werden die TeilnehmerInnen in Gruppen eingeteilt und die Übung wird vorgestellt.

TIPP: Um die Gruppen aufzuteilen, können Sie, je nach Anzahl der Gruppen, Bilder von Inseln ausdrucken (Vorlagen finden Sie auf <https://pixabay.com>) und sie in so viele Puzzleteile schneiden, wie die Teilnehmer pro Gruppe zusammenfinden sollen. Mischen Sie die Teile und legen Sie sie offen vor sich hin. Jede/r TeilnehmerIn muss ein Puzzleteil nehmen und dann seine Gruppenpartner finden.

Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Die TeilnehmerInnen sind KreuzfahrttouristInnen, deren Schiff aufgrund eines schweren Sturms gekentert ist und von denen nun einige auf einer unbewohnten Insel gestrandet sind.

Um sich gut auf die Situation einstellen zu können, liest der/die Lehrende eine Geschichte vor (siehe Arbeitsblatt: Einführungsgeschichte).

Achtung Seenot

Sie haben mit Ihren Freunden eine Kreuzfahrt von Triest (Italien) nach Australien gebucht. Aber es gibt einen schrecklichen Sturm und das Schiff gerät unterwegs in Seenot. Alles geht sehr schnell, und plötzlich gibt es keinen Platz mehr in den Rettungsbooten für einige Passagiere und Sie. Ihnen und einigen anderen bleibt nichts anderes übrig, als über Bord zu gehen und auf im Meer treibenden Holzstücken Schutz zu suchen. Glücklicherweise sind alle an Land gegangen und glauben, dass sie gerettet wurden. Aber Sie finden sich auf einer unbewohnten Insel weit vor Australien in der Nähe von Neuseeland wieder.

Nachdem Sie sich von dem ersten Schock erholt haben, erkunden Sie die Insel und stellen fest, dass Wasser aus einem Berg fließt. Leider ist die Quelle auf der Spitze des Berges nur schwer zu erreichen. Am Fuße des Berges stehen viele Obstbäume. Aber sind diese Früchte genießbar? Zurück am Strand entdecken Sie Treibgut. Die ersten Inseltage können kommen.





KRITISCHES DENKEN UM ZU ÜBERLEBEN - GESTRANDET AUF EINER INSEL

METHODE / PROZESSBESCHREIBUNG

Danach hängt der/die Lehrende ein Bild oder eine selbst angefertigte Skizze einer Insel an die Wand, an eine Tafel oder ähnliches.

Darauf sollte ein Berg, eine Süßwasserquelle, ein Gebiet mit Bäumen mit Früchten (eher undefiniert: z.B. keine Apfelbäume), Ebenen, wilde Tiere, etc. sein.

Der/die Lehrende teilt den TeilnehmerInnen dann die Spielregeln mit.

Arbeitsblatt "Spielregeln"

Arbeitsblatt "Ereigniskarten" - Der/die Lehrende teilt Ereigniskarten aus, wenn er/sie es für angebracht hält.

Nachdem der/die Lehrende die Übung beendet hat, versammeln sich die TeilnehmerInnen im Plenum und diskutieren die Übung gemeinsam.

Fragen für die Auswertung:

Wie haben sich die TeilnehmerInnen während der Übung gefühlt?

Wie haben sie argumentiert? Konnten sie ihre Meinung durchsetzen?

Welche Gefühle spielten bei der Entscheidung eine Rolle?

Wie ist die Entscheidung in den Gruppen zustande gekommen?

Können alle damit leben?

Finden die TeilnehmerInnen es diskriminierend, jemanden ausschließen zu müssen?

Wie fühlen sie sich dabei?

Wer wird in unserer Gruppe, Institution oder Gesellschaft ausgeschlossen?

Wie funktioniert das?

MATERIAL ZUM DOWNLOAD

- Landkarte
- Einleitende Geschichte
- Spielregeln
- Ereigniskarten

